

Training für die „heiße“ Bewerbungsphase

Neuntklässler der Niedermodeleber Wartbergschule üben beim Bewerbtag Vorstellungsgespräche realitätsnah

Bei einem Bewerbtag konnten die Niedermodeleber Neuntklässler unter realen Bedingungen für später üben. Neun Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus der Region gaben ihnen die Gelegenheit zu Vorstellungsgesprächen.

Von Constanze Arendt-Nowak Niedermodeleben • Nick Richter (15) kann sich vorstellen, später einmal als Verwaltungsfachangestellter oder Industriekaufmann zu arbeiten. Entsprechende Bewerbungen hat er jetzt schon einmal geschrieben, denn in der Niedermodeleber Wartbergschule, die er besucht, stand für die Neuntklässler der traditionelle Bewerbtag ins Haus.

Dieser dient, wie Lehrerin Heidegund Suckfiel erklärte, dem Training für die „heiße“

Bewerbungsphase der Sekundarschüler in der zehnten Klasse. Sie hält schon seit mehreren Jahren die Organisationsfäden für den Bewerbtag in den Händen und hatte auch diesmal wieder neun Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus der Region eingeladen, die Berufe, die die Schüler interessieren, ausbilden. Schon im Vorfeld konnten sich die Schüler aus einem Pool von Betrieben, die teilweise auch in verschiedenen Berufen ausbilden, jeweils zwei Betriebe aussuchen, an die sie ihre Bewerbungen richten. Das Spektrum reichte dabei von der Spedition und das Autohaus über das Gesundheitswesen und die Verwaltung bis hin zur Handwerkskammer und Fachschulen.

Unter den Ausbildungsbetrieben war auch die Gemeinde Hohe Börde, vertreten durch die Hauptamtsleiterin und stellvertretende Bürgermeis-



Nick Richter stellte sich im Zuge seiner Bewerbung als Verwaltungsfachangestellter bei Kerstin Pitschmann vor. Fotos: C. Arendt-Nowak

terin Kerstin Pitschmann. Ihr saß auch Nick Richter gegenüber. Selbstbewusst stellte er sich vor. Doch Kerstin Pitschmann war auch von den anderen Bewerberinnen, die ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung „geschickt“ hatten und nun die Gelegenheit des persönlichen Vorstellungsges-

präches wahrnahmen, sehr angetan.

Dass sie aus dem „Probelauf“ der Bewerbungsgespräche einiges mitnehmen konnte, darüber waren sich auch Della Cassidy Schenkewitz (17) und Leon Miguel Barby (15) einig. „Ich habe erfahren, woran ich noch arbeiten muss“, so Delta



Della Cassidy Schenkewitz und Leon Miguel Barby waren sich einig, dass sie aus den „Probegesprächen“ lernen konnten.

Cassidy Schenkewitz. Sie hatte eine Bewerbung an die Fachhochschule der Polizei und für ein freiwilliges Soziales Jahr geschrieben. Leon Miguel Barby hatte sich als Medientechnologe sowie als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker beworben. „Ich hoffe, dass wir das, was wir heute erfahren ha-

ben, auch bei der Bewerbung dann umsetzen können“, sagte er.

Der Bewerbtag passt sich in vielfältige Maßnahmen ein, mit denen die Wartbergschüler über Jahre auf den weiteren beruflichen Weg vorbereitet werden. Diesmal waren 46 Schüler dabei.